



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1860

LXIII. Beteke von dem Borne verkauft dem Kloster Marienwalde zwei Seen
bei Hitzdorf, am 11. November 1369.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55515](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55515)

lum meum vna cum Sigillis patruorum meorum scilicet Henningi, Ottonis et Ebellen et Nicolai nominatorum de Zegeuhelde presentibus est appensum. Presentibus et testibus honorabilibus et discretis viris Ludolpho dicto de Mellentin, Bruningho dicto de Zegefælde, Conrado dicto de Cremzou, Conrado dicto de Hertflou, Euerhardo, Arnoldo et Henrico dictis Retzin et Juniore Ludouico de Hafelowe et Petro, prefecto de Lamprechtdorff, et aliis quam pluribus fidedignis. Actum et datum in villa Görne supra scripta, Anno domini M^o. CCC^o. Sexagesimo quarto, Feria tertia ante festum purificationis Marie virginis gloriose.

Aus dem Marienwalder Copialbuche. Fol. 53.

XLII. Wedego von Wedel sichert dem Kloster Marienwalde in Betreff des ihm von dem Markgrafen Ludwig dem Römer vereigneten Dorfes Schwachenwalde seinen Schutz zu, am 29. September 1364.

Omnibus et singulis, ad quorum notitiam presentia peruenerint, Cupio fore notum, Quod ego Wedeko de Wedel in Melne honorabilem dominum Abbatem totumque conuentum monasterii Marienwalde a tempore, quo Illustris princeps dominus Ludouicus Romanus predicto monasterio proprietatem ville Swackenwolde contulit impedire non presumpsi, predictum abbatem et conuentum iuxta omnem Justiciam, sicut predictus dominus meus, Dominus Ludouicus Marchio Brandenburgensis mihi commisit, obseruando. In cuius rei testimonium sigillum meum presentibus est appensum. Datum Arnswalde, Anno Domini Milleesimo Trecentesimo Sexagesimo quarto, Ipso die Michaelis Archangeli.

Aus dem Marienwalder Copialbuche. Fol. 64.

LXIII. Beteke von dem Borne verkauft dem Kloster Marienwalde zwei Seen bei Higdorf, am 11. November 1369.

In Gottes Nhamen Amen. Vor alle denjenigen, die diesen brieff sehen oder hören, Ich Beteke von dem Borne mit meynen Sohnen Thydeken vnd Beteken Bekenne offenbar in diesem briefe, Das Ich mit meynen Freunde Rath vnd meiner Sohne volwort habe verkaufft herrn Heinriche, dem Abbati vnd dem gantzen Conuente zw Marienwalde zwene Sehe, Der eine Sehe heist der Bukow, der ander Sehe heist der Klöden, die dar legen bey dem dorffe zw Hyftorffe mit beiden vferen, mit dem vlisse zw reumende vnd zw sharende aus dem einen Sehe

in den andern vnd mit einem wege zw vnd abe auf dem zw Hyftorff, sonder allerley hinder-
 nisse vnd vier hufen vff dem felde zw Hyfdorff mit zweyen hufenhöuen vnd mit zweien kosten
 in dem dorffe zw Hyftorff mit allem Rechte, als Ich Beteke vorgeanth empfangen habe, die
 vorbenanten Sehe vnd hufen von dem vorgeanten Abbe vnd von dem Gottshaufe zw Marien-
 rienwalde friedsamlichen ahne allerlei Ansprache vnd sonder wernisse Ewiglichen zw besitzten.
 Diese zwene Sehe vnd die vorbenanten hufen vier habe Ich dem Abbe vnd dem Gottshaufe vor-
 genant vorkaufft vmb hundert marck pfenninge, die mir albereit bezhalet seindt, die Ich habe ge-
 geben zw Stargardt, do Ich schuldig whar. Die Zeugen dieses kauffes seindt diese bederuene
 Leute, die hierin geschriben stehen in diesem brieffe, als herr Jan Pyritz, Hennig Brutze-
 nitze, Heyne Schonenfelde vnde Gereke Radun vnd viel andere guthe Leute. So ist
 dieser brieff gegeben und geschriben zw Arnswalde, nach Christus geburt Dreyzehnhundert
 Jhar, darnach in dem Neun vnd Sechzigsten Jhare, an Sanct Mertens Tage, vnter meynem vnd
 meins Sohnes Tydekens Ingeseigel, die an diesem brieffe hengenn.

Aus dem Marienwalder Copialbuche. Fol. 76.

**XLIV. Günther von Günthersberg verkauft dem Kloster Marienwalde 16 Hufen zu Bernsee,
 am 25. Jult 1370.**

Ich Günter von Güntersberg zw Cratzenick Bekhenne offenberlichen in diesem
 kegenwertigen brieffe, das Ich habe verkauft vnd gelassen dem Erbarn vater in Gott vnd herren,
 Abbe Heinriche zw Marienwalde vnd seinem Conuente Sechszehen hufen zw Bernsee an
 Lande vnd an Mölen, an dorffe vnd an selde, an grasse, an wassern vnd an weyde mit aller ge-
 rechtigkeit vnd mit allen zubehörungen vnd alle die güter, die mein vater, dem Gott gnade, vnd
 Ich mit meinen Brüdern aldo zw Bernsee gebat haben, vnd mit dem Gelde habe Ich gegolten
 meins vaters redliche schulde. Vortmher wir Jacob, Voget dem Edlen herren Hertzogen
 Bugzflaue, vnd Matzeke vnd Junge Jacob, geuettern, geheissen von Güntersbergk, geloben
 mit einer gesampten handt dem vorbenanten Erbarn vater in Gott vnd herren Abbt Heinriche
 vnd seinem Conuent zw Marienwalde, das die Brüdere des vorbeschribenen Günters, vnser
 vettern, wan sie mundich findt, lassen sollen die vorbenanten Sechtzehen hufen zw Bernsee vnd
 alle die güter, die Günther, ihr vater, dem Gott Barmhertzig sey, vnd seine kynder dar zw
 Bernsee gehayt haben, als hier vorbeschriben stehet. Wer es auch, das vnserer vorbeschrie-
 benen glaubiger einer stürbe, Eher die kindere die hufen vnd die guter vorbeschriben gelassen
 hetten, so geloben wir andern lebendigen Louere mit einer gesampten handt Einen andern gleichen Louere
 in die Stadte des thoden zw setzen, als dick als es noth ist, binnen den nechsten vier wochen nach dem thode
 des Louers. Zw Zeuge dieser thedinge vnd gelouetes So habe Ich vorbenanter Günter, Sachweldiger,
 von mein selbs wegen vnd meiner Brüdere mein Ingeseigel hengen lasen an diesen brieff mit den Ingeseigeln
 meiner vnd meiner Brüdere vorbeschreuenen Loueren. Vber dieser thedinge seint gewest die Ehrhaffigen
 Manne, die diese thedinge gethedingt haben, Vlrich, Henning, Jonas, Merten, alle geheissen von